

**Zeitschrift:** Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau  
**Herausgeber:** Historische Gesellschaft des Kantons Aargau  
**Band:** 117 (2005)  
**Vorwort:** Zum Geleit  
**Autor:** Kurmann, Fridolin / Meier, Bruno / Voellmin, Andrea

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## Zum Geleit

Mit einem archäologischen Schwerpunkt wartet die Argovia des Jahres 2005 auf. Die Sicherung und Sanierung der Schenkenberg – der grössten Burgruine des Aargaus – im Jahr 2003 ermöglichten es, das Wissen über die Burg erstmals in seiner Gesamtheit zusammenzufassen und auszuwerten. Der Archäologe und Burgenspezialist Christoph Reding präsentiert damit einen wichtigen Beitrag zur Burgenforschung im Aargau und darüber hinaus.

Ein ganz anderes Thema behandelt der Beitrag von Beat Hodler über Mathilde Lejeune-Jehle. Die 1885 geborene Lehrerin und Pazifistin verfasste 1941 ein Theaterstück mit dem Titel «Gsetz und Gwüsse», das die Flüchtlingsdebatte zu einem Zeitpunkt thematisierte, der aus heutiger Sicht erstaunt. Das Stück wurde im November 1941 im Kölliker «Rössli» erstmals aufgeführt.

Ein Streiflicht auf Desiderate zur jüdischen Geschichte des Aargaus bietet Robert Uri Kaufmann mit dem Hinweis auf die Auswertung von Quellen aus dem jüdischen Pressewesen, exemplarisch gezeigt am Beispiel von Emil Dreyfuss.

Gregort Spuhler fasst die Resultate eines Archivseminars der Universität Basel zusammen, das im Sommer 2004 zum Thema der Geschichte des aargauischen Gesundheitswesens im Staatsarchiv Aargau stattfand.

Mit der Zustandsbeschreibung des neu erschlossenen Archivs der christkatholischen Landeskirche des Aargaus werden die Berichte aus dem Staatsarchiv fortgesetzt. Der Historiker und Archivar Jürg Hagmann liefert einen Bericht, der nach international gültigen, archivwissenschaftlichen Kriterien aufgebaut ist.

Der Serviceteil umfasst wie üblich die Buchbesprechungen und die Berichte der kantonalen Institutionen, dieses Jahr ergänzt mit der Aargauischen Bibliografie 2003/04.

DAS REDAKTIONSTEAM

FRIDOLIN KURMANN, BRUNO MEIER, ANDREA VOELLMIN